

dem höllischen Löwen haben, aus dem Spruche 1 Petr. 5. Leipz. 1611. 8. Ingleichen die Auslegung des Liedes: Gott der Vater wohn uns bey, und las 2c. Budislin 1607. 8. Ferner 4. Pfingst- Predigten über den Gesang: Nun bitten wir den heil. Geist Leipz. 1603. 8. und vielleicht noch andre. Dieser letztern Liederpredigten gedenket der sel. Superintendent Olear in seinem kurzen Entwurf einer nützlichen Liederbibliothek S. 114. unter dieser Rubrik: Georg. Bavari al. Barmii Pentecoste Festum dilectionis & exaltationis &c. und in dem evangel. Liederschatz im 1sten Theile S. 150. u. f. Das Jöcherische Gelehrtenlexicon Tom. I. fol. 922. redet mit wenigem von ihm.

## VII.

## Bockshammer M. Stephanus

Pastor und Decanus, zuerst in Lüben, hernach zu Hannau im Lignitzischen.

In einem alten MSpt. von den evangelischen Predigern in Lüben heist unser Bockshammer Annabergensis oder ein Meisner. Ist im Jahr 1529. daselbst geboren. Sein Vater hat Johann Bockshammer geheissen, und sein Großvater soll M. Caspar Caper, sonst Bockshammer, seyn, welcher mit Luthero zugleich aus dem Kloster gegangen, und der erste evangelische Prediger zu St. Annaberg gewesen seyn soll, wie Sinapius im 2ten Theile Olsnograph. S. 593. muthmasset. Wann ich Jccanders d. i. Joh. Christ. Crells geistl. Ministerium des Churfürstenthums Sachsen bey der Hand hätte, so könnte ich vermuthlich etwas gewisses bestimmen. Denn im 1sten Supplem. S. 9. findet man ein Verzeichniß der Superintendenten in Annaberg seit der Reformation. Wiewohl ich ihn in des gelehrten Herrn Pastor Dietmanns Sächs. Priestersch. im Beytrage des ersten Bandes S. 1455. woselbst die Reihe der Annaberg. Superintendenten wiederholet wird, nicht bemercket, und hier heist der erste M. Lorenz Schrödter, welcher erst im Jahr 1539. hieselbst Superintendent geworden. Siehe Dietmann am angezogenen Orte S. 741. u. f. Und

könnte